

Gewinn- und Verlustrechnungen

	31.12.1939	31.12.1947
Aufwendungen	RM	RM
Verlust-Vortrag	-	62 923
Löhne und Gehälter	885 293	464 435
Soziale Abgaben	92 797	95 236
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	137 058	54 762
Zinsen	20 654	6 466
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	110 384	28 973
Alle übrigen Steuern	38 859	-
Beiträge an Berufsvertretungen	6 843	-
Zuweisung an Unterstützungskasse	10 000	-
Außerordentliche Aufwendungen	-	13 822
Gewinn nach Vortrag	40 364	-
	<hr/>	<hr/>
	1 342 252	726 617
Erträge		
Gewinn-Vortrag	4 843	-
Ausweispflichtiger Rohüberschuß	1 316 003	650 961
Außerordentliche Erträge	21 406	26 001
Verlust nach Vortrag	-	49 655
	<hr/>	<hr/>
	1 342 252	726 617

Für 1939 wurde eine Dividende von 4 % verteilt. Der Verlust aus 1947 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk:

Uneingeschränkt mit dem Zusatz: "Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden."

Frankfurt (Main), im Mai 1948.

Treuhand-Vereinigung
Aktiengesellschaft

gez. Dr. Veltjens gez. Dr. Hasse
Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß

Im Berichtsjahr 1947 war der Mangel an Arbeitskräften, die Drosselung des Bezuges von elektrischer Energie und die ständig unzureichende Waggongestellung der Grund der nicht besseren Ausnutzung der Werksanlagen. Die geringe Versandsteigerung von ca. 7 000 t gegenüber 1946 basiert nur auf dem Absatz von Haldenmaterial im Landabsatz.

Der Betrieb der Porenbetonwarenfabrik war wegen des immer wieder auftretenden Zementmangels nur im Rahmen des Vorjahres möglich

Das finanzielle Ergebnis im Jahre 1947 wurde durch die ab März 1947 zugebilligte Preiserhöhung von durchschnittlich 25 % günstig beeinflusst.

Erläuterungen zur Bilanz: (alles in Mill. RM)

Der Rohertrag erhöhte sich von 0,47 auf 0,65.

Bei einem geschmälerten Anlagevermögen von 0,795 beziffert sich das Umlaufvermögen auf 0,245.

Der Jahresreingewinn beläuft sich auf 0,013, so daß sich der Restverlust auf 0,05 vermindert.

Kapazität (Juni 1950):

Die derzeitige Kapazität (=theoretische Leistungsfähigkeit) der Gesellschaft wird gemessen an 1939- auf 100 %,

die derzeitige praktische Ausnutzung dieser Kapazität auf 50 % geschätzt.

Verwaltungs-Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (14a) Zavelstein über Calw

Bankverbindung: Bankhaus Josef Frisch, Stuttgart.

Gründung: 23. Mai, eingetragen 14. Juli 1923.

Zweck: Bankmäßige Führung von Vermögensverwaltungen ohne Depot und Depositengeschäfte.

Vorstand: Otto Essels; Paul Wolfarth.

Aufsichtsrat: Josef Frisch, Bankier, Stuttgart, Vors.; Dr. Wilhelm Bonnet, Direktor i.R., Stuttgart, stv. Vors.; Karl Graf von Demblin, Rechtsanwalt, Stuttgart; Fritz Frisch, Dipl.-Ing., Darmstadt; Otto Frisch, Baurat, Stuttgart; Walter Meeh, Direktor, Darmstadt.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse.

Aktienkapital: nom. RM 2 800 000.- Stammaktien (Aktien-Urkunden noch nicht gedruckt).

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1 000.- = 1 Stimme.

Aus Bilanz 31.12.1946:

Aktiva: Beteiligungen RM 409 601.-,

Wertpapiere RM 4 515 425.-.

Passiva: Rücklagen RM 1 280 000.-

(darunter gesetzliche Rücklage RM 280 000.-),

Verbindlichkeiten RM 831 659.-.

Gewinn RM 13 820.- (darunter Gewinn-Vortrag RM 245 152.-).

Dividenden ab 1939: je 0 %.

Tag der letzten Hauptversammlung:
29. Dezember 1949.